

Management Interface, Best.-Nr. 19 0700 00

Interface zur Übertragung von Ruf- und Systemmeldungen, Sprachansagen und Anbindungen zur Sprechkommunikation über Telefonanlagen. Zusätzliche Schnittstellen zur Systemadministration und zur Weitergabe von Protokollierungsdaten. Anschluss entweder an den Gruppenbus oder einen Stationsbus. Maximal 1 Management Interface pro Gruppenbus. Maximal 1 Management Interface pro Stationsbus.

Abmessungen (HxBxT): 135 x 190 x 90 mm, Gewicht: ca. 640 g
Stromaufnahme: 240 mA bei +24 V DC



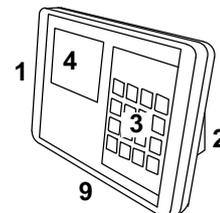
HINWEIS! Die vollständige Installation des Systems ist im Technischen Handbuch beschrieben.



VORSICHT! Elektrostatisch gefährdete Bauteile

Die Leiterplatten im Bedienpanel 1 enthalten elektrostatisch gefährdete Bauteile. Vermeiden Sie deshalb eine direkte Berührung.

A

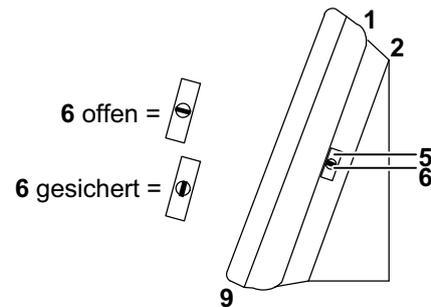


- 1 Bedienpanel (mit Elektronik)
- 2 Sockel (mit Anschlussfeld)
- 3 Tastenfeld
- 4 Display
- 5 Befestigungsklipp
- 6 Drehriegel-Verschluss
- 7 Flachkabel
- 8 Anschlussfeld
- 9 Steckverbinder

Demontage

1. Beide Drehriegel-Verschlüsse 6 mit einem Schraubendreher in Position „offen“ drehen, siehe Abb. B.
2. Bedienpanel 1 mit beiden Händen festhalten und gleichzeitig beide Befestigungsklipps 5 eindrücken.
3. Bedienpanel 1 vorsichtig abnehmen. ACHTUNG! Bedienpanel und Sockel sind über ein Flachkabel 7 miteinander verbunden, siehe Abb. C.
4. Flachkabel 7 vom Sockel 2 abziehen.

B



Montage

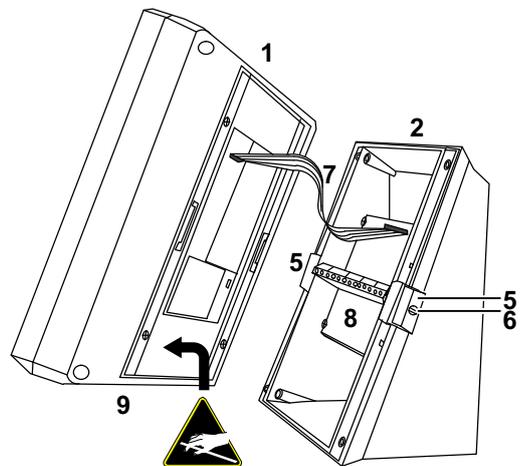
Installieren Sie das Management Interface an der Wand über einer einteiligen Einbaudose oder auf einem Kabelkanal.

1. Anschlusskabel auf geeignete Länge abmanteln. Kabelschirm und Beidraht bis auf Kabelmantel entfernen.
2. Sockel 2 an den vier Montagelöchern mit Schrauben und Dübeln an der Wand befestigen.
3. Anschlussleitungen durch den Ausbruch im Sockel 2 führen.

HINWEIS! Der a/b-Anschluss darf nur an einer Stelle erfolgen, entweder am Anschlussfeld 8 oder an die RJ11-Buchse 9.

4. Wenn das Management Interface an den Gruppenbus angeschlossen werden soll, die Anschlussleitungen gemäß Abb. E anschließen. Wenn das Management Interface an den Stationsbus angeschlossen werden soll, die Anschlussleitungen gemäß Abb. F anschließen.
5. Jumper JP1 am Bedienpanel 1 gemäß Abb. D in Position ON stecken. JP1 aktiviert eine Li-Batterie für das Uhrenmodul zur Spannungspufferung bei Netzausfall.
6. Wenn Sie das Management Interface in eine bestehende Concento-Rufanlage mit Sprachübertragung einbauen, müssen Sie den Schiebeschalter gemäß Abb. D einstellen. Sie müssen Position „Concento“ einstellen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Min. eine Gruppenelektronik hat die Best.-Nr. 10 0700 10.
 - Min. an einer Gruppenelektronik, Best.-Nr. 19 0700 10, steht der Schiebeschalter in Position oben „Concento“ (siehe Verpackungsbeilage zur Gruppenelektronik).
7. Jumper JP3 gemäß Abb. E oder F stecken.
8. Flachkabel 7 anschließen.
9. Bedienpanel 1 auf den Sockel 2 drücken, bis es hörbar einrastet.
10. Beide Drehriegel-Verschlüsse 6 mit einem Schraubendreher in Position „gesichert“ drehen, siehe Abb. B.
11. Anschlusskabel an Steckverbinder 9 gemäß Abb. G anschließen.

C

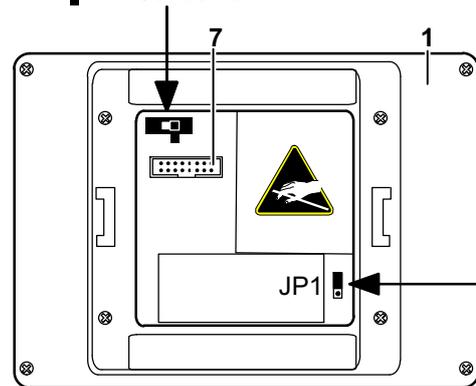


D

Schiebeschalter:

= CONCENTOPLUS (Werkseinstellung)

= Concento

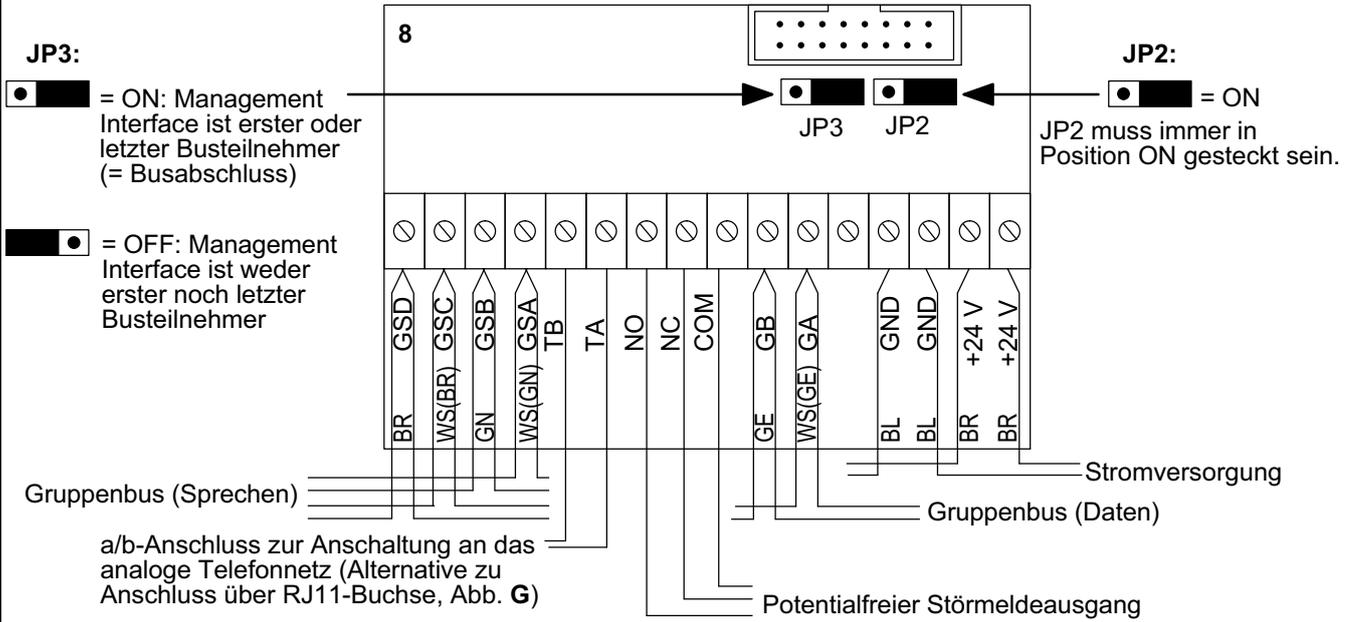


JP1:
 = OFF
 = ON

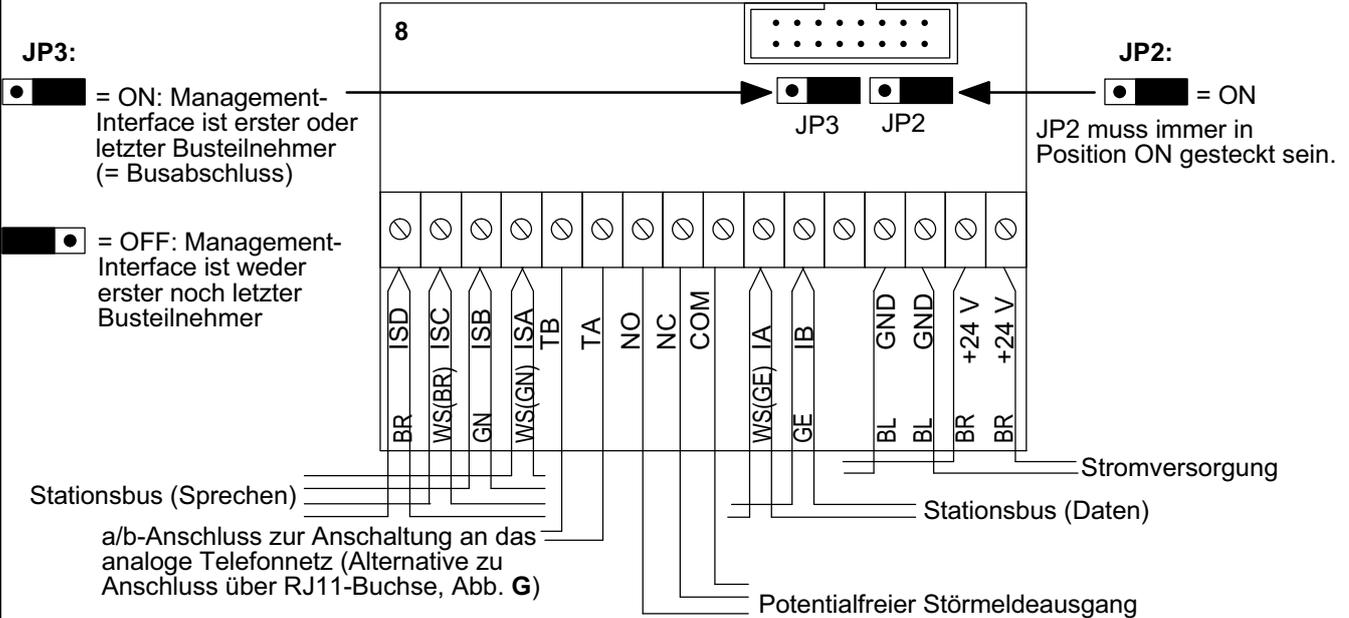
Jumper JP1 muss im Betrieb immer in Position ON gesteckt sein.

Management Interface, Best.-Nr. 19 0700 00

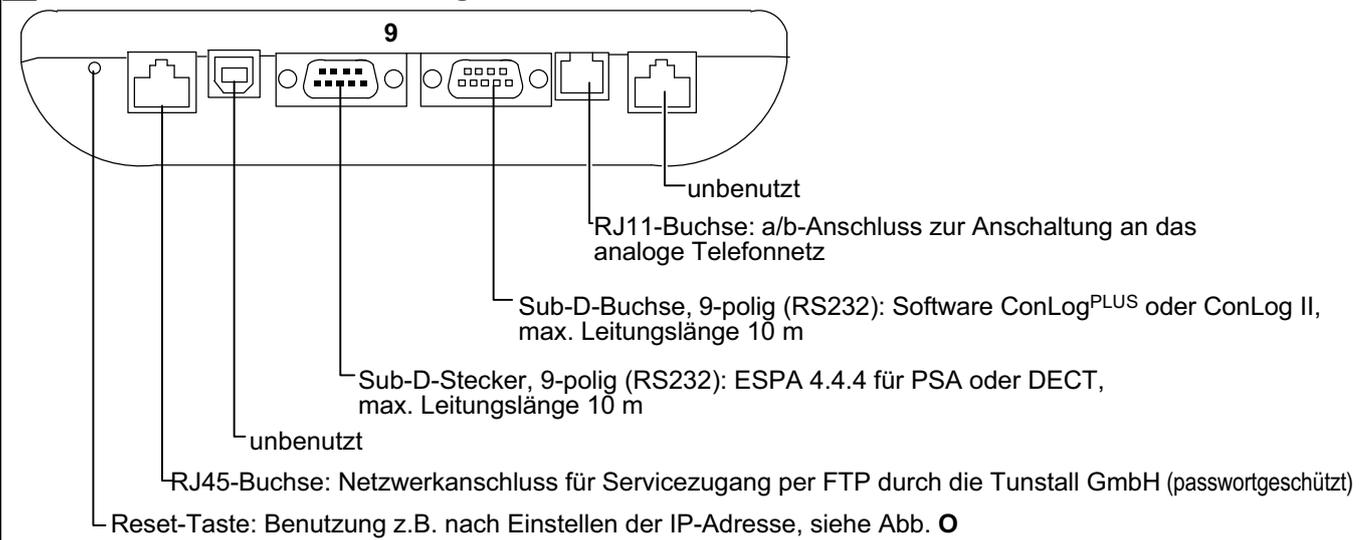
E Anschlüsse am Anschlussfeld (Anschluss an den Gruppenbus)



F Anschlüsse am Anschlussfeld (Anschluss an einen Stationsbus)



G Anschlusskabel an das Management Interface anschließen



Standby-Anzeige

Datum/Uhrzeit: (Einstellung im Management Interface, Menü „Uhrzeit/Datum“).
 Zeitzone: Aktive Zeitzone gemäß Einstellung in ConLog.
 Zeitzonen-Modus: Einstellung in ConLog.
 Aktive Meldungen: Anzahl Rufe, Anwesenheiten und Störungen.
 ID: Werkseinstellung (kann im Management Interface geändert werden, Menü „Geräteeinstellungen“).
 -> ??? : Management Interface hat noch keine Einstellungen von ConLog erhalten.
 Adr: Adresse/Zimmernr. des Management Interface (Einstellung in ConLog).
 LGR: Logische Gruppe des Management Interface (Einstellung in ConLog).
 PGR: Physikalische Gruppe des Management Interface (Einstellung in ConLog).
 IP / Subnet: IP-Adresse für Servicezugang per FTP durch die Tunstall GmbH (Einstellung im Management Interface, Menü „Geräteeinstellungen“).

Symbole zeigen den Status von Bus, ConLog, Tel., PSA an:

-  grün: OK! Modul ist im Management Interface auf „Ein“ eingestellt und störungsfrei.
-  rot: Störung! Modul ist im Management Interface auf „Ein“ eingestellt und hat eine Störung.
-  blau: Modul ist im Management Interface auf „Aus“ eingestellt.

Programmierung starten

Zugriffsebene „Benutzer“ für die häufigsten Einstellungen. Das Benutzerkennwort lautet „0000“.

Zugriffsebene „Service“ für seltene Einstellungen. Das Servicekennwort erfahren Sie von der Tunstall GmbH.

1. In der Standby-Anzeige **Enter** drücken
 - ✓ Die Anzeige „Kennwort:“ erscheint.
2. Kennwort eingeben, z.B. „0000“ für Benutzerzugang.
3. **Enter** drücken.
 - ✓ Das Hauptmenü erscheint, siehe Abb. I.

Änderungen speichern + Programmierung beenden

Die auf den folgenden Seiten beschriebenen Einstellungen müssen manuell gespeichert werden. Es gibt keine automatische Speicherung. So speichern Sie die Änderungen manuell:

1. Um die Änderungen zu speichern und die Programmierung zu beenden, im Hauptmenü **Clear** drücken.
 - ✓ Folgende Meldung wird angezeigt: „Änderungen speichern? 'Enter' zum Speichern. Beliebige Taste zum Verwerfen.“
2. Um die Änderungen zu speichern, **Enter** drücken.

Timeout für das Servicemenü! Wenn länger als 120 sek (einstellbar) keine Taste gedrückt wird, wird das Menü automatisch beendet ohne die Änderungen zu speichern.

Powersafe! Wenn länger als 30 Sekunden (einstellbar) keine Taste gedrückt wird, wird die Displaybeleuchtung gedimmt. Nach 5 Minuten (einstellbar) wird die Displaybeleuchtung ausgeschaltet. Zum Reaktivieren der Beleuchtung eine beliebige Taste drücken.

H Standby-Anzeige bei Erstinbetriebnahme

Sonntag 00.00.0000 00:00
 Zeitzone: 1-Tag
 Zeitzonen-Modus: Zeitautomatik
 Aktive Meldungen: 1

ID: 0010000001 -> ???
 Adr: 9990
 LGR: 001
 PGR: 01
 IP: 255.255.255.0
 Subnet: 255.255.255.0

 Bus  ConLog  Tel.  PSA

Standby-Anzeige im normalen Betrieb

Mittwoch 06.07.2021 21:37
 Zeitzone: 3-Nacht
 Zeitzonen-Modus: Zeitautomatik
 Aktive Meldungen: 5

ID: 0010000001
 Adr: 9990
 LGR: 010
 PGR: 10
 IP: 172.20.053.3
 Subnet: 255.255.0.0

 Bus  ConLog  Tel.  PSA

I

Hauptmenü

Uhrzeit / Datum
 PSA-Modul
 ConLog-Schnittstelle
 Telefon-Modul
 Systemtest
 Geräteeinstellungen
 Menüeinstellungen
 Info...

 Bus  ConLog  Tel.  PSA

Grundsätzliche Bedienung:

  = Im Menü nach oben blättern.

  = Im Menü nach unten blättern.

Enter = Markierten Menüpunkt anwählen.

Clear = Zum übergeordneten Menü zurückkehren. Beim Drücken im Hauptmenü gleichzeitig Aufforderung zum Speichern aller durchgeführten Änderungen.

Uhrzeit / Datum einstellen

1. Im Hauptmenü „Uhrzeit / Datum“ anwählen.
- ✓ Das Menü „Uhrzeit / Datum.“ erscheint, siehe Abb. J.
2. „Uhrzeit einstellen“ anwählen.
- ✓ Die jeweils einstellbare Ziffer der Uhrzeit blinkt.
3. Die aktuelle Uhrzeit eingeben.
4. „Datum einstellen“ anwählen.
- ✓ Die jeweils einstellbare Ziffer des Datums blinkt.
5. Das Datum im Format JJJJ.MM.TT eingeben.
6. Um das Menü „Uhrzeit/Datum“ zu verlassen, **Clear** drücken.

HINWEIS! Die eingestellte Uhrzeit wird von der ConLog-Software überschrieben.

HINWEIS! Die Funktion „Auto. Umstellung Sommerzeit“ wird zurzeit nicht benutzt. Die Umstellung auf Sommerzeit erfolgt jedoch automatisch durch die ConLog-Software

Einstellungen nur mit Servicekennwort

Wenn das Management Interface an einen Stationsbus angeschlossen ist, muss die Einstellung „Uhrzeit an System senden“ von der Werkseinstellung „Ja“ auf „Nein“ geändert werden.

J

Uhrzeit / Datum

Uhrzeit einstellen	15:23
Datum einstellen	2021.07.31
Auto. Umstellung Sommerzeit	Aus

▶ Bus ▶ ConLog ◻ Tel. ◻ PSA

Einstellungen für PSA-Modul vornehmen

1. Im Hauptmenü „PSA-Modul“ anwählen.
- ✓ Das Menü „PSA-Modul“ erscheint, siehe Abb. K.
2. „PSA-Modul Ein/Aus“ anwählen.
- ✓ Das Untermenü „PSA-Modul Ein/Aus“ erscheint.
3. „Ein“ anwählen, wenn PSA- oder DECT-Anlage angeschlossen ist. „Aus“ anwählen, wenn keine PSA- oder DECT-Anlage angeschlossen ist.

Testnachricht an einen Pager oder ein DECT-Telefon senden

1. „Testnachricht senden“ anwählen.
- ✓ Die Anzeige „Pageradresse:“ erscheint.
2. Adresse des Empfängers für die Testnachricht eingeben.
3. **Enter** drücken.
- ✓ Die Testnachricht „Testmessage“ wird gesendet.
4. Um das Menü „PSA-Modul“ zu verlassen, **Clear** drücken.

Einstellungen nur mit Servicekennwort

Bei Bedarf können folgende Werkseinstellungen geändert werden: Baudrate* (1200), Datenbits* (7), Stoppbits* (2), Parität* (Even), Timeout (500 ms), Rufwiederholung* (9 min), Sendeveruche (3), Pollingzyklus (5 sek), Alias/Zimmernummer (Alias).

* = Die mit * gekennzeichneten Einstellungen werden von der ConLog-Software überschrieben (Menü „Projektkonfiguration“).

K

PSA-Modul

PSA-Modul Ein/Aus	Ein
Testnachricht senden	

▶ Bus ▶ ConLog ◻ Tel. ▶ PSA

ConLog-Schnittstelle

Wenn das Management Interface an den Gruppenbus angeschlossen wird, muss die „ConLog Verbindung“ auf der Werkseinstellung „Ja“ eingestellt bleiben.

Wenn das Management Interface an einen Stationsbus angeschlossen ist, muss die „ConLog Verbindung“ von der Werkseinstellung „Ja“ auf „Nein“ geändert werden.

1. Im Hauptmenü „ConLog-Schnittstelle“ anwählen.
- ✓ Das Menü „ConLog-Schnittstelle“ erscheint, siehe Abb. L.
2. „ConLog Verbindung“ anwählen.
- ✓ Das Untermenü „ConLog Verbindung“ erscheint.
3. „Aus“ anwählen.
4. Um das Menü „ConLog-Schnittstelle“ zu verlassen, **Clear** drücken.

HINWEIS! Bei Standard-Baudrate (9600) muss in der Conlog II-Software der Sync-Zyklus auf 3 sek geändert werden. Höhere Baudraten sind nach Rücksprache mit Tunstall GmbH möglich.

L

ConLog-Schnittstelle

ConLog Verbindung	Ein
-------------------	-----

▶ Bus ▶ ConLog ◻ Tel. ▶ PSA

Einstellungen für Telefon-Modul vornehmen

1. Im Hauptmenü „Telefon-Modul“ anwählen.
✓ Das Menü „Telefon-Modul“ erscheint, siehe Abb. **M**.
2. „Telefon-Modul Ein/Aus“ anwählen.
✓ Das Untermenü „Telefon-Modul Ein/Aus“ erscheint.
3. „Ein“ anwählen, wenn Telefon-Anlage angeschlossen ist.
„Aus“ anwählen, wenn keine Telefon-Anlage angeschlossen ist.

Testanruf bei einem Telefon

1. Im Menü „Telefon-Modul“ „Testanruf“ anwählen.
✓ Die Anzeige „Tele.Nr.“ erscheint.
2. Telefonnummer des Telefons eingeben.
3. **Enter** drücken.
✓ Das Telefon wird angerufen und dann eine zu befolgende Sprachansage übertragen.
4. Um das Menü „Telefon-Modul“ zu verlassen, **Clear** drücken.

Einstellungen nur mit Servicekennwort

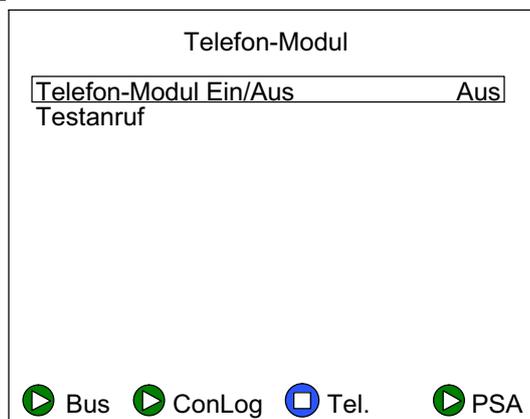
Wenn das Management Interface an einen Stationsbus angeschlossen ist, muss die Einstellung „Gruppen-/Stationsbus“ von der Werkseinstellung „Gruppenbus“ auf „Stationsbus“ geändert werden.

Bei Bedarf können folgende Werkseinstellungen geändert werden:

- Lautstärkeeinstellungen: Lautstärke Sprachansage, Modem Speaker, Modem Mic
- Synth. Sprachansage (Ein)
- Anwahlverzögerungen: Anwahlverzögerung Telefon* (0 min), Anwahlverzögerung DECT (0 min), Anwahlverzögerung allgemein (5 sek)
- Anwahlwiederholungen* (3)
- Pause zwischen Anwahlen (10 sek)
- max. Gesprächsdauer* (2 min)
- Annahme-Timeout (60 sek)
- Besetzt-Timeout (30 sek)
- Anwahlwiederholungen b. Besetzt (3)
- Sprachformat (Zimmer 1-2-3-4)
- CPC-Protokoll (PNC)

* = Die mit * gekennzeichneten Einstellungen werden von der ConLog-Software überschrieben (Menü „Projektkonfiguration“).

M



Systemtest durchführen

- Im Hauptmenü „Systemtest“ anwählen.
✓ Das Menü „Systemtest“ erscheint, siehe Abb. **N**.

Testnachricht an einen Pager oder ein DECT-Telefon senden

1. „PSA-Test (ESPA 4.4.4)“ anwählen.
✓ Die Anzeige „Pageradresse:“ erscheint.
2. Adresse des Empfängers für die Testnachricht eingeben.
3. **Enter** drücken.
✓ Die Testnachricht „Testmessage“ wird gesendet.

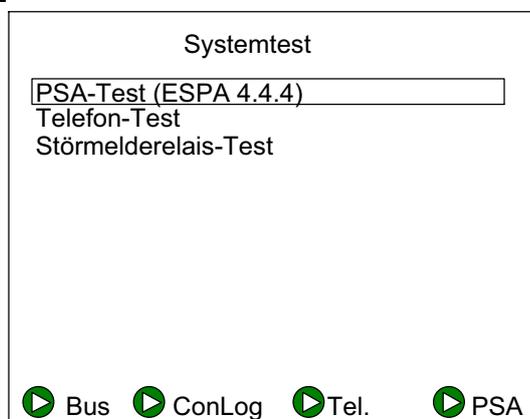
Testanruf bei einem Telefon

1. „Telefon-Test“ anwählen.
✓ Die Anzeige „Tele.Nr.“ erscheint.
2. Telefonnummer des Telefons eingeben.
3. **Enter** drücken.
✓ Das Telefon wird angerufen und dann eine zu befolgende Sprachansage übertragen.

Testmeldung an Störmelderenausgang auslösen

1. „Störmelderelais-Test“ anwählen.
✓ Das Störmelderelais wird geschaltet. Die Anzeige „Relais Test“ steht im Display.
2. Zum Beenden des Tests **Enter** drücken.

N



Geräteeinstellungen vornehmen

1. Im Hauptmenü „Geräteeinstellungen“ anwählen.
- ✓ Das Menü „Geräteeinstellungen“ erscheint, siehe Abb. **O**.

Menüsprache des Management Interface einstellen

1. „Sprache“ anwählen.
- ✓ Das Untermenü „Sprache“ erscheint.
2. Gewünschte Sprache anwählen.

Feiertagskalender für angeschlossene Geräte einstellen

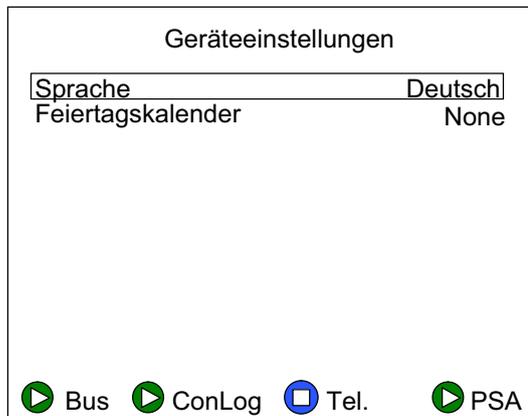
1. „Feiertagskalender“ anwählen.
- ✓ Das Untermenü „Feiertagskalender“ erscheint.
2. Gewünschten Feiertagskalender anwählen.

Einstellungen nur mit Servicekennwort

Wenn das Management Interface an einen Stationsbus angeschlossen ist, muss die 10-stellige Geräte ID von der Werkseinstellung „001...“ auf „000...“ geändert werden. Am Gruppenbus muss die Werkseinstellung „001...“ bleiben.

Bei Bedarf können folgende Einstellungen gemacht werden:

- IP-Konfiguration: IP-Adresse + Netmask für Servicezugang per FTP. Nach IP-Einstellung Reset durchführen, siehe Abb. **G**.
- Systemdateien sichern: Sichern der aktuellen Einstellungen auf der Speicherkarte des Management Interface.
- Systemdateien wiederherstellen: Gespeicherte Einstellungen wiederherstellen.

O

Menüeinstellungen ändern

1. Im Hauptmenü „Menüeinstellungen“ anwählen.
- ✓ Das Menü „Menüeinstellungen“ erscheint, siehe Abb. **P**.
1. „Beleuchtung/Powersafe“ anwählen.
- ✓ Das Untermenü „Beleuchtung/Powersafe“ erscheint.

Einstellen, wie viel Sekunden nach dem letzten Tastendruck die Displaybeleuchtung gedimmt wird

1. „Dimmen (sek)“ anwählen.
- ✓ Der eingestellte Wert (Werkseinstellung: 30 sek) blinkt.
2. Gewünschte Zeit eingeben (Wert zwischen 10 und 240).

Helligkeit des Displays einstellen

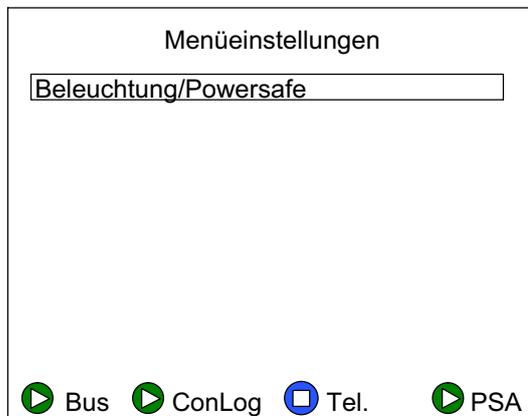
1. „Helligkeit“ anwählen.
- ✓ Der eingestellte Wert (Werkseinstellung: 1) blinkt.
2. Gewünschte Helligkeit eingeben (Wert zwischen 0 und 3).

Einstellen, wie viel Minuten nach dem letzten Tastendruck das Display ausgeschaltet wird

1. „Ausschalten (min)“ anwählen.
- ✓ Der eingestellte Wert (Werkseinstellung: 5 min) blinkt.
2. Gewünschte Zeit eingeben (Wert zwischen 0 und 9).

Einstellungen nur mit Servicekennwort

Bei Bedarf kann das Timeout für das Servicemenü (Werkseinstellung: 120 sek) geändert werden.

P

Weitere Menüs nur mit dem Servicekennwort

Systemeinstellungen

- Manuelle Zusammenschaltung Ein/Aus
- Zeitzone temporär setzen

Werkseinstellungen

- Abbrechen
- Auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Quit Application (nur in Absprache mit der Tunstall GmbH benutzen!)

Batterie



Im Bedienpanel des Management Interface befindet sich eine Lithium-Knopfzelle (3 V, CR2032). Sie dient zur Versorgung der internen Uhr bei Ausfall der 24V-DC-Spannungsversorgung, so dass Uhrzeit und Datum erhalten bleiben.

Batterie aktivieren/deaktivieren

Mit dem Jumper JP1 auf der Rückseite des Bedienpanels wird die Batterie aktiviert (ON) und deaktiviert (OFF), siehe Abb. **D** auf Seite 1.

Wenn das Management Interface außer Betrieb genommen wird, z. B. zur Lagerung des Geräts, sollte die Batterie deaktiviert werden, d. h. Jumper JP1 in Position OFF setzen.

Batterie ersetzen

Die Batterie sollte alle 2 Jahre von einer Fachkraft für Rufanlagen ersetzt werden.

Ersatzbatterie: Hochwertige Li-Batterie, 3 V, CR2032.



VORSICHT! Während das Management Interface spannungsfrei ist, funktioniert die Rufanlage weiter. Jedoch die Anbindung an das analoge Telefonnetz, ESPA 4.4.4 (PSA, DECT) und PC sind unterbrochen.

Beachten Sie Abb. **C** auf Seite 1 und gehen wie folgt vor:

1. Drehriegel-Verschlüsse **6** rechts und links am Sockel **2** mit einem Schraubendreher in Position „geöffnet“ drehen.
2. Bedienpanel **1** mit beiden Händen festhalten und gleichzeitig beide Befestigungsklipps **5** eindrücken.
3. **ACHTUNG!** Bedienpanel **1** und Sockel **2** sind durch ein Flachkabel **7** miteinander verbunden. Bedienpanel **1** vorsichtig vom Sockel **2** abnehmen.
4. Flachkabel **7** vom Sockel **2** abziehen.
- ✓ Das Bedienpanel **1** ist nun spannungsfrei.
5. Die vier äußeren Gehäuseschrauben des Bedienpanels **1** herausdrehen und das Gehäuse öffnen.

VORSICHT! Die Leiterplatte ist mit elektrostatisch gefährdeten Bauteilen bestückt. Direkte Berührung vermeiden.

6. Verbrauchte Batterie mit einem nicht leitenden Werkzeug aus der Halterung heraushebeln.
7. Neue Batterie in die Halterung einsetzen.
8. Gehäuse wieder verschließen und die vier Gehäuseschrauben eindrehen.
9. Flachkabel **7** wieder anschließen, so dass das Gerät wieder startet.
10. Bedienpanel **1** auf Sockel **3** drücken, bis es hörbar einrastet.
11. Beide Drehriegel-Verschlüsse **6** mit einem Schraubendreher in Position „verriegelt“ drehen.
- ✓ Da die Spannungsversorgung der Rufanlage vorübergehend unterbrochen war, wird an den Anzeigegeräten eine falsche Uhrzeit angezeigt.
12. Wenn das Management Interface mit der Management Software oder mit einem NTP-Server verbunden ist, wird die Uhrzeit automatisch korrigiert. Wenn nicht, müssen Sie Uhrzeit und Datum in dem Menü des Management Interfaces neu einstellen, siehe Seite 4.

Batterie entsorgen

Die Altbatterie muss an einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.